

Adventskalender 2017

Von Dolly-Bird

Kapitel 24: 24. Türchen: Heiligabend

Es war der 24. Dezember, Heiligabend. Ciel war zum Essen bei den Midforts eingeladen. Sein Cousin Edward hatte ihn mit Blicken erdolcht wenn sich Elizabeth ihm zu sehr genähert hatte. Es passte ihm immer noch nicht dass Ciel mit seiner kleinen Schwester verlobt war. Seine Tante Francis beäugte ihn streng. Wenigstens hatte sie dieses Mal nur Sebastians Frisur kritisiert und dessen Haare nach hinten gekämmt. Sein Onkel hingegen hatte ihn zur Begrüßung beinahe zerdrückt vor Freude, ihn mal wieder zu sehen. Ciel war wirklich froh als er am späten Abend endlich nach Hause konnte. Zwar wollte Elizabeth unbedingt dass er über Nacht blieb, doch Ciel wollte lieber in seinem eigenen Bett schlafen und sein Frühstück in Ruhe genießen.

Während der Kutschfahrt fielen ihm immer wieder die Augen zu, es war doch schon recht spät, aber durch das Ruckeln der Kutsche schreckte er immer wieder hoch. Plötzlich ging ein Ruck durch das Gefährt, ein lautes Krachen war zu hören und die Kutsche stand schräg. Was war denn nun los? In diesem Moment öffnete Sebastian die Kutschentür: „Geht es Euch gut? Wie es aussieht haben wir ein kaputtes Rad.“ Ciel seufzte leise und ließ sich von seinem Butler aus der Kutsche helfen. Es schneite. Ciel besah sich den Schaden. Teile des Holzrades waren abgesplittert, so konnten sie unmöglich weiter fahren. Ciel seufzte genervt. „Sebastian, bring mich nach Hause! Um die Kutsche kannst du dich später kümmern.“ Er nahm seine Augenklappe ab und sein rechtes Auge begann zu leuchten: „Das ist ein Befehl!“ Sebastian verbeugte sich mit einem leichten Lächeln: „Sehr wohl, mein junger Herr.“ Dann nahm er diesen auf seine Arme und rannte los. Es dauerte nicht lange bis sie am Anwesen der Phantomhives ankamen, aber lange genug damit Ciel einschlafen konnte. Lächelnd betrachtete Sebastian seinen jungen Herrn, der mit entspannten Gesichtszügen an seiner Brust lehnte und friedlich schlief. Leise öffnete er die Tür und brachte seinen jungen Herrn in dessen Schlafgemach. Vorsichtig, um ihn nicht zu wecken, zog er ihn aus und dann sein Schlafgewand wieder an.

Als er das Zimmer verlassen wollte um sich noch um die Kutsche und die Pferde zu kümmern wurde er von einem leisen „Sebastian?“ zurückgehalten. Er drehte sich überrascht um: „Mein junger Herr?“ „Komm her“, murmelte Ciel leise und setzte sich verschlafen auf. Dann beugte er sich auf die rechte Seite seines Betts und angelte dort nach etwas. Sebastian stand verwundert auf der anderen Seite. Was würde nun kommen? Mit roten Wangen hielt Ciel ihm die Tüte entgegen, die er zwei Tage zuvor auf dem Weihnachtsmarkt gekauft hatte. „F-für dich“, sagte er leise. Sebastian nahm

das Geschenk erstaunt an. Verwundert holte er eine schwarze Plüschkatze heraus. Seine Verwunderung musste ihm im Gesicht stehen, denn Ciel sagte mit glühenden Wangen und abgewendetem Blick: „Weil du doch keine richtige Katze hier halten kannst, wegen meiner Allergie...“ Ein warmes, liebevolles Lächeln legte sich auf Sebastians Lippen, als er sich zu seinem jungen Herrn herunter beugte. „Danke, Ciel.“ Dieser wurde noch röter und schauderte leicht bei der Art, wie Sebastian seinen Namen ausgesprochen hatte. Ehe er etwas erwidern konnte spürte er warme, weiche Lippen auf seinen. Erschrocken riss er seine verschiedenfarbigen Augen auf. Doch ehe er erwidern konnte löste Sebastian sich schon von ihm und flüsterte: „Fröhliche Weihnachten, Ciel.“

Das war das letzte Türchen, somit geht dieser Adventskalender zu Ende. Ich hoffe es hat euch gefallen und vielleicht hinterlässt der eine oder andere doch noch ein Review.

Ich wünsche euch frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!